

Freiwillige Feuerwehr Elsdorf

Ein paar erklärende Worte zur Einstellung des klassischen / großen Osterfeuers

Hallo zusammen,

unser Ortsbrandmeister und sein Stellvertreter sind am letzten Freitag nochmals von unseren Mitmenschen, denen der Vogelschutz eine Herzensangelegenheit ist, zum Osterfeuer angesprochen worden. Es möchte niemand „schuld“ sein, dass es kein klassisches Osterfeuer mehr geben wird. Dass es jetzt diese Entwicklung gab, liegt selbstverständlich nicht an einzelnen Personen. Jeder, der das sagt, macht es sich damit zu einfach.

Zur Erklärung möchten wir es mit einem Vergleich versuchen. Der Wunsch, die Vorgaben unseres Landkreises zum Auf- und Umschichten für den Kleintierschutz zu 100 % einzuhalten, ist an sich wie ein Ziegelstein. Er ist einfach da. Das, wofür er steht, darf er, so wie jetzt geschehen gerne kommunizieren und somit seine Forderung, wie ebenfalls geschehen, an uns richten.

Wir haben uns als Kommando das große Ganze in der Folge in Ruhe angesehen. Neben der aktuellen Forderung gibt es weitere Forderungen wie zum Beispiel Abstände zu wichtigen Verkehrsrouten, Abstände zum Baumbewuchs, der Zeitraum, über den das Brennmaterial in größerer Menge gesammelt wird, sanitäre Einrichtungen, die Lage und Erreichbarkeit und so weiter und so fort. Diese sind zwar zu großen Teilen noch nicht an uns herangetragen worden, allerdings gibt es auch diese und wir wären engstirnig gewesen, wenn wir sie bei unserer Entscheidungsfindung nicht betrachtet hätten.

Ist auch davon wieder jeder Punkt ein einzelner Stein, so kommen wir leider auf eine ganze, ganze Menge an Steinen. Zu unserem Leidwesen formen diese nun nicht eine verbindende Brücke, sondern sie werden zu einer Mauer aufgeschichtet. Eine Mauer, die uns behindert und uns das Abbrennen eines Osterfeuers erschwert und bei strenger Auslegung der Regularien schlichtweg unmöglich macht. In den letzten Jahren sind leider immer wieder neue Steine hinzugekommen und haben die Höhe der Mauer beständig wachsen lassen. Jetzt ist einfach der Punkt erreicht worden, an dem wir nicht mehr bereit sind, über eben diese Mauer an

Forderungen als Ortskommando zu klettern. Es reicht uns einfach und daher ziehen wir den von uns kommunizierten Schlusstrich!

Sollte es Menschen geben, die sich das Ganze zukünftig antun wollen, sehr gerne! Wir sind selbstverständlich auch bereit, die Veranstaltung gänzlich an andere abzugeben, damit uns diese Mitmenschen dann zeigen können, wie sich regelkonform ein großes Osterfeuer umsetzen lässt, aber dann halt ohne uns!

Wir hatten als Feuerwehr letztes Jahr 66 Einsätze und sind in diesem Jahr auch schon wieder bei 14 angekommen. Wir machen Ausbildungs- und Übungsdienste und engagieren uns, wo wir können für unseren Ort und die Allgemeinheit. Damit haben wir alle gut zu tun und brauchen und wollen uns nicht auch noch über die Ausrichtung eines Osterfeuers mit unseren Mitmenschen streiten.

Um auf den Anfang unseres Textes zurückzukommen, ist nun der einzelne Stein schuld, dass es kein klassisches Osterfeuer mehr mit uns geben wird? Nein ist er nicht, aber ohne ihn wäre die Mauer halt nicht so hoch, wie sie es jetzt ist...

Das wiederum ist eine Tatsache, mit der jeder Steine-Stapler leben muss. Da können wir als Ortskommando im Nachhinein keine Absolution oder was auch immer erteilen. Wer das nicht wollte, der hätte seinen Stein einfach besser auf der Palette beim Baustoffhändler liegen lassen sollen, anstatt ihn bewusst und mit Absicht zur vorhandenen Mauer hinzuzufügen.

Mehr gibt es nicht zu sagen oder schreiben, außer nochmals den Hinzuweis zu geben, dass es jedem frei steht uns zu zeigen, wie es geht, anstatt uns zu erzählen, wie wir die Dinge machen sollen.

Sätze, die dann Floskeln enthalten wie zum Beispiel „Es ist doch alles ganz einfach und ihr müsstet doch nur...!“ helfen uns nicht weiter.

Wir müssen gar nichts, außer den Brandschutz und die Erfüllung der übrigen Pflichtaufgaben einer Feuerwehr sicherstellen. Ein großes Osterfeuer gehört definitiv nicht zu diesen Pflichtaufgaben.

Das Ortskommando der
Freiwilligen Feuerwehr Elsdorf